



***Das Statistik-Institut Ifop hat im Oktober im Auftrag von CAM4 und Hot Video eine Umfrage zum Thema „Online-Dating und Digitalisierung des Sexuallebens im Zeitalter von Covid-19“ durchgeführt.***

Unbestreitbar hat die Gesundheitskrise 2021 den Einsatz von Apps beschleunigt und gleichzeitig die Nutzung grundlegend verändert, da sich die Nutzer aufgrund der Lockdowns und Ausgangssperren nicht physisch treffen konnten. Die Dating-Apps haben sich schnell angepasst, indem sie die für zahlende Abonnenten reservierten Funktionen oder neue Funktionen wie Videokonferenzen oder die Erweiterung der Geolokalisierung angeboten haben.

Die Dating-Apps, die von den Einschränkungen der Gesundheitskrise hätten hart getroffen werden können, verzeichneten jedoch hohe und sogar steigende Zugriffszahlen.

Der während der Gesundheitskrise gemessene Anstieg der Nutzung war aber weniger das Ergebnis eines „Ansturms“ von Neuankömmlingen als vielmehr das Resultat einer „Rückkehr“ von Franzosen, die bereits vor Covid Erfahrungen mit den jeweiligen Plattformen gemacht hatten. „Auch wenn die Apps während der Krise als einziges Mittel erschienen, um neue Kontakte zu knüpfen, bleibt die Bereitschaft, sich auf einer Dating-Website anzumelden, ein minoritäres Phänomen unter den Menschen, die noch nie Erfahrungen damit gemacht haben (28% im Juni 2021)“, erklärt das Ifop, das außerdem feststellt, dass „die Covid-19-Krise eher von einem Bedürfnis nach emotionaler und sexueller Sicherheit begleitet wurde, als von dem Wunsch, neue Eroberungen zu machen.“